

Vorbereitung auf die Staatsprüfung (Essay)

Ein Essay ist eine nicht-fiktionale Textsorte, die ein konkretes Thema möglichst erschöpfend behandelt.

Aufbau eines Essays

1. Gliederung
2. Einleitung
3. Hauptteil
4. Schluss

1. Gliederung = Inhaltsverzeichnis

→ Die Wörter in der Gliederung zählen zur Gesamtanzahl der Wörter. Die Gesamtzahl der Wörter muss mindestens 500 betragen, wobei jedes Wort zählt. (Beispiel: Der Mann wacht morgens auf. -> 5 Wörter)

→ Achten Sie darauf, dass alles, was in der Gliederung steht, auch im Text vorkommt (und umgekehrt).

→ Tipp: Schreiben Sie zwei Gliederungen - eine als Notiz, in der Sie sich überlegen, was Sie schreiben wollen, und eine zweite, endgültige, in der Sie angeben, worüber Sie tatsächlich geschrieben haben.

2. Einleitung

In der Einleitung kann (je nach Thema) ausgegangen werden von

- der Begriffserklärung
- einem allgemeinen, historischen, gesellschaftlichen Zusammenhang oder Hintergrund
- einer provozierenden Feststellung oder einer Frage, die neugierig macht
- einem Erlebnis oder einer Begebenheit
- einem Beispiel, das nicht im Hauptteil vorkommt
- einem Vergleich oder einer Analogie
- einem Zitat oder Sprichwort
- einer Zeitungsmeldung

3. Hauptteil

Im Hauptteil wird die Problematik erörtert, indem Argumente angeführt werden. Dabei können die Argumente entweder in pro/contra gebündelt oder jeweils abwechselnd (antithetisch) angeführt werden. Wichtig ist ein „roter Faden“, der die Argumente logisch und/oder linear miteinander verbindet. Das Thema soll dabei von mehreren Seiten betrachtet werden.

4. Schluss

Der Schluss beinhaltet

- den Abschluss der Argumentation
- eine Zusammenfassung der Ergebnisse
- eine Darstellung der Entscheidung, der Lösung oder des Kompromisses
- einen Ausblick und/oder eine Prognose
- eine nachdenklich stimmende oder provozierende Feststellung

Im Schlussteil ist Platz für die eigene Meinung, die sich auf die im Hauptteil angeführten Argumente stützt.